

nur die Porti für directe Verschreibungen weg, sondern hauptsächlich auch jene erhöhten Packet-Porti, die dem Sortimentshändler seinen Nutzen oft bedeutend schmälern, ja bei gewichtigen Artikeln mit geringem Preise wohl gar noch eine Zubuße herbeiführen, so wie dem Verleger seine Remittenden vertheuern. Daß unter der Abschaffung dieser Portoberechnung beide Theile, der Sortimentshändler wie der Verleger, nur gewinnen können, ist klar. Ersterer hat dafür nur die reelle Ballenfracht seiner Remittenden bis Wien, letzterer nur die seiner Verlagsendungen bis dorthin zu tragen, wogegen er die Remittenden franco Wien empfängt, die er seinem dortigen Auslieferungslager einverleiben kann, anstatt wie bisher genöthigt zu sein, sie auf eigene Kosten zum Verlagsorte zurückkehren zu lassen."

"Wenn endlich alle inländischen Verschreibungen von Wien aus effectuirt werden, kann Jeder mit ziemlicher Gewißheit auf allwöchentliche Zusendungen, und, was sehr wichtig ist, auf gleichzeitigen Empfang der Novitäten mit seinen Platz-Concurrenten rechnen. Nur von dem Gemeingeist der Herren Committenten wird es dann abhängen, ihre resp. Commissionaire zu verpflichten, daß sie sich über einen gemeinschaftlichen Expeditionstag für jeden größeren Ort einigen."

"Noch manche andere Geschäfts-Erleichterungen und Vortheile dürften aus der vollkommenen Realisirung dieses Planes hervorgehen, deren Entwicklung wir der Zeit überlassen. Indessen ist schon genug gewonnen, wenn endlich eine Verfahrensweise beseitigt wird, die nur zu lange schon den Absatz des inländischen Verlags zum Vortheil des ausländischen bedrückte; denn welcher Sortimentshändler wird nicht, den Calamitäten auszuweichen, die oft mit dem Bezug eines inländischen Artikels verbunden sind, sich lieber für einen ähnlichen ausländischen Verlags verwenden, wenn er sich denselben vom Leipziger Lager schneller, zuverlässiger, und wohl auch billiger verschaffen kann, wie den inländischen? So erwächst aber dem Auslande, aus seinem besser geordneten Commissionswesen, eine Bevorzugung, wofür dem inländischen Verlage keinerlei Ersatz vom Auslande geboten wird; denn, abgesehen davon, daß manche österr. Verleger noch in gar keiner, andere nur durch einen Leipziger Commissionair in mittelbarer Verbindung mit dem Auslande stehen, so genießt auch im Allgemeinen der österr. Verlag dort nicht das Vertrauen in dem Maße, wie er es doch in der That verdient."

"Demnach: im Inlande auf seinen Absatzwegen erschwert, im Auslande zum Theil nicht gebührend gewürdigt, zum Theil nicht genug bekannt, und hier wie dort vom ausländischen Verlage überfluthet und unterdrückt, erwächst dem inländischen ein vielleicht weit größerer Nachtheil, wie es bisher mag erachtet worden sein."

"Diesem nun entgegen zu arbeiten, den inländischen Buchhandel in sich selbst mehr zu ordnen, und dadurch zu kräftigen, seinem Verlage im eigenen Lande ein weiteres Feld seines Gedeihens zu öffnen, wie seine Verbreitung im Auslande zu erleichtern, das dürfte eine Aufgabe sein, die — abgesehen von allem Privatinteresse — des ernstesten Strebens werth ist, werth, daß jeder Einzelne nach Kräften seine Hand dazu biete."

"Erst wenn die, den inländischen Buchhandel so drückend belastenden Porto-Spesen beseitigt sind, wenn vom Wiener Stapelplaz schneller und billiger zu beziehen ist, wie vom Leipziger, erst wenn dem Sortimentshändler aus dem inländischen Artikel mit  $\frac{1}{4}$  Rabatt gleicher Nutzen hervorgeht, wie aus dem ausländischen mit  $\frac{1}{3}$ , erst dann wird der Absatz des inländischen Verlags im eigenen Lande zu seiner vollen Ausdehnung gelangen, und dazu zeigt der hier entwickelte Plan den Weg."

\* \* \*

Wie wir hören, hat vorstehender zeitgemäße und verdienstliche Plan vielfachen Anklang gefunden und dürfte es den Lesern des B.-Bl. interessant sein, den Erfolg kennen zu lernen. Die löbliche Jaspersche Buchhandlung wird gebeten, darüber gefällige Mittheilungen zu machen. 16.

Köln, 12. Sept. Eine auf die desfalls im August ergangene Einladung von zehn hiesigen Buchhandlungen am 3. Sept. dahier stattgefundene Versammlung von 34 Buchhändlern aus der Rheinprovinz und Westfalen hat zu dem in vieler Beziehung nicht unwichtigen Resultate geführt, daß sich in derselben ein Kreisverein der rheinisch-westfälischen Buchhandlungen gebildet hat. Die Statuten für denselben wurden sofort entworfen, berathen und festgestellt und von sämmtlichen Anwesenden unterzeichnet, sowie ein Vorstand von fünf Mitgliedern zur Führung der allgemeinen Vereinsgeschäfte gewählt, der aus drei hiesigen Buchhändlern, einem von Koblenz und einem von Münster besteht. Es wurde beschlossen, daß Abdrücke der Statuten sämmtlichen Buchhandlungen mit dem Ersuchen zugeschickt werden sollen, sich dem Vereine, dessen einziger Zweck nur dahin gehe, eine rechtliche Geschäftsweise zu handhaben, anschließen und die Statuten längstens bis Ende October unterzeichnen zu wollen. In der Versammlung wurde ferner ein sofort mit allgemeinem Anklang aufgenommener Vorschlag zur Bildung eines Expeditions-Stapelplazes in Köln für die rheinisch-westfälischen Buchhandlungen in Berathung gezogen und angenommen; der Vorstand behielt sich vor, darüber später eine ausführliche Mittheilung zu machen. Zum Versammlungsorte des Kreisvereins der rhein.-westfälischen Buchhandlungen im nächsten Jahr ist Düsseldorf bestimmt worden; die Dauer des Vereins ist vorläufig bis zum 31. Dec. 1845 festgesetzt. (D. A. 3.)

Börse in Leipzig am 18. Septbr. 1843. im Vierzehntaler-Buß.	Kurze Sicht.	2 Monat.	3 Monat.
	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
Amsterdam . . . . .	141 $\frac{1}{4}$ —	140 $\frac{1}{2}$ —	— —
Augsburg . . . . .	103 —	— —	— —
Berlin . . . . .	— 99 $\frac{1}{2}$	— —	— —
Bremen . . . . .	111 $\frac{3}{4}$ —	— —	— —
Breslau . . . . .	99 $\frac{3}{4}$ —	— —	— —
Frankfurt a. M. . . . .	57 $\frac{1}{2}$ —	— —	— —
Hamburg . . . . .	149 $\frac{3}{4}$ —	— 149 $\frac{1}{2}$	— —
London . . . . .	— —	— —	6.25 $\frac{1}{2}$ —
Paris . . . . .	80 $\frac{1}{2}$ —	80 $\frac{1}{2}$ —	— —
Wien . . . . .	— 104 $\frac{1}{2}$	— —	— —

Louis'or 11 $\frac{1}{2}$ , Holl. Duc. 6, Kais. Duc. 6, Bresl. Duc. 6, Pass. Duc. 5 $\frac{1}{2}$ ,  
Conv. Species u. Gulden 4 $\frac{1}{2}$ , Conv. Zehn. u. Zwanzig. Kr. 4 $\frac{1}{2}$ .

Verantwortlicher Redacteur: J. de Martle.